

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Protokoll der konstituierenden Sitzung des Studierendenparlaments am 28. Juli 2022

DAS PRÄSIDIUM DES STUDIERENDENPARLAMENTS

Studierendenhaus
Mertonstraße 26 – 28
60325 Frankfurt am Main
studierendenparlament@uni-frankfurt.de
Telefon (0 69) 798 – 23181

Beginn der Sitzung: 19:57 Uhr

Ende der Sitzung: 23:40 Uhr

Anwesenheit per Anwesenheitsliste (siehe Anhang)

1) Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§10 Abs. 5 SdS)

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

David Delto (GHSG) protokolliert die Sitzung.

2) Genehmigung und gegebenenfalls Änderung der Tagesordnung

Vertragung der Punkte 13 und 14.

Tagesordnung wird in veränderter Form einstimmig angenommen.

3) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.06.2022 (Drs. 2020/084)

Protokoll wird einstimmig angenommen.

4) Mitteilungen und Anfragen an das Präsidium

Frage von Ari (SDS) Gibt es eine Geschäftsordnung? Bittet darum die Geschäftsordnung zugeschiedt zu bekommen.

Empfehlung eine Maske zu tragen.

Gönni (Rosa Liste): Vorschlag die nächsten Termine für das StuPa gebündelt auszumachen.

5) Wahl der/des Präsident*in des Studierendenparlaments

Pia (GHSG) schlägt Alessio Dale vor.

Alessio (GHSG) stellt sich vor, studiert am FB02 und würde sich freuen.

Gönni (Rosa Liste), Mark (LHG), Finn (GHSG) stellen die Wahlkommission.

Ergebnis der Wahl: 19 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 1 ungültig

Alessio Dale nimmt die Wahl an und leitet ab sofort das Studierendenparlament.

6) Wahl der/des Vizepräsident*in des Studierendenparlaments

Michelle (LHG) schlägt Calvin Löw (LHG) vor.

Calvin (LHG) stellt sich vor: Studiert Politikwissenschaft im 10ten Semester und würde sich über die Wahl freuen

Mathias (DL) fragt, ob Calvin in einer Burschenschaft ist? Calvin verneint.

Ergebnis der Wahl: 4 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen, 1 ungültige Stimme.

Michelle (LHG) schlägt Calvin Löw (LHG) vor.

Ergebnis der Wahl: 4 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen, 1 ungültige Stimme.

Marco (Rosa Liste) schlägt Rosa Vogler (Rosa Liste) vor.

Rosa: Studiert Psychologie im Master, ist im Feminismus-Referat, findet es wichtig das queer-feministische Perspektiven im Präsidium vertreten sind.

Calvin: Es ist demokratische Tradition, dass das Vorschlagsrecht eingehalten wird, wie kann es gerechtfertigt werden, dass trotzdem Rosa gewählt werden soll?

Rosa: Durchaus durch queer-feministische Perspektive zu rechtfertigen.

Christoph: Zweitgrößte Fraktion wird ausgegrenzt, Message dadurch, dass LHG unwählbar ist und dass das Engagement nicht anerkannt wird, dass es nicht mal Berechtigung hat.

Marco (Rosa Liste): Auch im Bundestag wurde der Vorschlag der AFD abgelehnt, auch hier ist ein ähnlicher Fall vorhanden, das StuPa lehnt den Vorschlag mehrheitlich ab.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Calvin: Will sich wehren mit der AFD verglichen zu werden. Sieht sich als Teil des demokratischen Spektrums und hat sich eigentlich gefreut Teil des Studierendenparlaments zu sehen. Minderheitenrechte sind sehr wichtig, LHG hätte sich gewünscht aktiv am Präsidium teilzunehmen. In der Zeit in der Calvin hier im StuPa ist wurde das bisher immer so gehandhabt. Er bittet alle in sich zu gehen und die LHG zu wählen. Sie wären auch offen Michelle aufzustellen.

Pia (GHSG): Erinnert an die Geschichte, dass ein NS Lied Zitat im Gruppenraum der LHG gefunden wurde. Im Nachgang gab es keine Aufarbeitung dieser Ereignisse. Im Wahlkampf mehrere Verwarnungen bekommen.

Calvin (LHG): Beim Wahlkampf nicht falsch verhalten, immer alles abgeklärt. Bzgl. Flipchart alle Menschen, die jetzt aktiv sind, sind jetzt nicht mehr dabei, außer Calvin selbst.

Gönni (Rosa Liste): Wahlgang beginnt mit der Befragung der Kandidatin, das sind keine Fragen an die Kandidatin.

Calvin Löw (LHG) schlägt Michelle Müller (LHG) vor.

Michelle, 21 Jahre alt und studiert Psychologie. Ist seit Ende 2020 bei der LHG.

Keine Fragen.

Rosa: 17 Ja-Stimmen, Michelle 4 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Rosa nimmt die Wahl an.

Persönliche Erklärung Calvin (LHG): Enttäuscht von dem Ergebnis, weil keine Partei den Anstand hatte, die LHG zu wählen, wenn die Mitglieder der „richtigen“ Parteien mal in der großen Demokratischer Geist sich an die Tradition zu halten sollte gewahrt werden.

Pia (GHSG): Will sich beim alten Präsidium bedanken und wünscht dem neuen Präsidium alles Gute!

7) Wahl der/des Schriftführer*in des Studierendenparlaments

Gönni (Rosa Liste) schlägt David Delto (GHSG) vor.

David Delto, studiert Politikwissenschaft und ist in der GHSG.

Christoph (LHG): Ist es im Sinne der Partizipation, dass nun alle 3 präsidialen Ämter von der Koalition besetzt sind?

David (GHSG): Amt ist nur funktional, keine Mitbestimmung im Präsidium, schreibt nur Protokoll.

Calvin (LHG): Findet David es legitim, dass nun 2 Menschen von der GHSG 100 Euro abstauben?

David (GHSG): Findet es legitim.

David Delto wurde mit 17 Ja, 4 Nein, 0 Enthaltungen gewählt.

David nimmt die Wahl an.

8) Wahl der/des stellvertretenden Schriftführer*in des Studierendenparlaments

Alice (Jusos) schlägt Julian Hauptert vor. Julian ist schon länger verlässlich in der Juso HSG und würde David gerne vertreten.

Calvin: Merkt an, dass es ja schwierig ist eine Person zu wählen, die nicht anwesend ist.

Enes (Jusos): In der Vergangenheit auch schon geschehen.

Julian Hauptert wurde mit 17 Ja und 4 Nein Stimmen zum stellvertretenden Protokollanten gewählt.

9) Bericht der Öffentlichkeitsbeauftragten

Sophie (GHSG): Normales Tagesgeschäft; pflegen die Social Media Seiten, beantworten Anfragen und twittern aus dem StuPa.

10) Berichte der Referent*innen

Rosa Feminismusreferat: Bericht im ASTA-Plenum; Workshop mit Fem-Sex Kollektiv zu feministischer Pornographie, hätten auch Lust noch mehr Veranstaltungen zu machen, Ende September, Anfang nächsten Jahres. Feministische Selbstbehauptung FFM, würden sich einen Selbstbehauptungs-Workshop wünschen, Fem-Referat wollen das gerne unterstützen. Sind dabei mit dem FLINTA Plenum einen Leitfaden für sexuelle Übergriffe auszuarbeiten.

ASTA Zeitung: Sind dabei die dritte Ausgabe zu erstellen, Thema Digitalisierung, sind dabei verschiedene Gruppen/Autor*innen anzuschreiben, wollen die Zeitung September rausbringen,

Referat HoPo: FZS Sitzung erster Augustwochenende. HoPo Referat macht Ausflug.

Wohnraumreferat: Letztes Jahr in der Kommunalwahl eingesetzt, erreicht, dass 5 % des Sozialwohnraum an die Studiwerke geht.

Mitentscheid unterstützt, Klage leider gescheitert. Unterstützen Stadt für Alle - Initiative in der Karl-von-Weinberg-Siedlung, da stehen 50-100 Wohnungen leer.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

11) Bericht des AStA-Vorstandes

Matthias (DL): Tagesgeschäft nachgegangen, Vorbereitung der ASTA Wahlen, Vorbereitung eines Änderungsantrags Härte-Fond, Änderung der Satzung vorbereitet wegen Wahl.

Pia (GHSG): ASTA Aktionstage gestaltet. Gab ein KOZ Quiz am IG Campus. Gab eine ASTA Tombola mit dem Senat. Marktplatz der kritischen Initiativen. Am Ende des Semsters wahrscheinlich nicht der beste Zeitpunkt. Neue Menschen im Technikteam. Neue Regelungen zwischen Pforte und ASTA. Viele ProFo-Anträge bearbeitet. Mehr Alltagsgeschäft, als große Projekte.

Felix: Soll das Mieten Ja Wat denn? Wieder stattfinden?

Pia: Konzept soll überarbeitet werden. Weil zu viel Fokus auf individuelles Leiden in den Medien.

Niklas: Gibt ein Arbeitskreis, eigentlich spricht alles dafür das wieder zu machen. Bräuchten aber neue Liegen, Camp wird wahrscheinlich nicht stattfinden, aber Alternativprogramm.

12) Bericht der studentischen Senatsmitglieder

Keine anwesend.

13) Wahl des ASTA-Vorstands.

Verschoben auf nächste Sitzung.

14) Wahl der ASTA-Zeitungsredaktion

Verschoben auf nächste Sitzung.

15) Änderung der AStA-Härtefondssatzung

Antrag liegt vor.

Erste Lesung:

Calvin (LHG): Ist das von der Formulierung eindeutig genug?

Matthias: Wurde mit Justitiariat abgesprochen.

Calvin (LHG): Warum kommt das jetzt? Seid ihr Rassisten jetzt, wo es um ukrainische Flüchtlinge geht?

Matthias: Ist dafür es für alle und dauerhaft zu öffnen.

Calvin (LHG): Es muss ja einen Grund geben warum ausgerechnet jetzt!

Matthias: Will die Frage abgeben. Der Auslöser ist relativ klar, wenn es die Möglichkeit gibt etwas zu tun wollen Sie das tun.

Alejandro (SDS/Lateinamerika): Findet es macht keinen Sinn diese Frage so zu stellen.

Calvin (LHG): Habt ihr den Antrag auf Rechtschreibfehler geprüft?

Matthias: Hat den Antrag nicht geschrieben, Studiwerk und Justitiariat haben das gemacht, er vertraut auf diese Institutionen.

Calvin (LHG): War das nötig so viel Papier zu verschwenden und es auszudrucken?

Finn (GHSG): Ist weniger Papier als bei der ASTA Zeitung.

David (GHSG): Findet es auch besser die Anträge nicht auszudrucken.

Calvin (LHG): Beantragt namentliche Abstimmung.

GHSG:

Pia Troßbach: Ja.

Sophie Teuber: Ja.

Felix Große Besten: Ja.

Alessio Dale: Ja.

Finn Gölitzer: Ja.

David Delto: Ja.

Niklas Lehrke: Ja.

LHG:

Mark Hecht: Ja.

Calvin Löw: Ja.

Rosa Liste:

Gönni (Christian Landsmann): Ja

Rosa Vogler: Ja

Marco Warnt: Ja

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Juso HSG:

Alice Petersen: Ja.

Enes Günay: Ja

DL:

Mathias Ochs: Ja.

SDS/Lateinamerika-Bündnis:

Ariane Drexler: Ja.

LinkeListe:

Alexander Toumarides: Ja

Frederik Fingerhut: Ja

Einstimmig Ja.

Zweite Lesung:

Calvin: Hat viel zu sagen. Antrag ist gut. Er kommt zu einer komischen Zeit. Aber es ist per se richtig. Hat bestimmte Teile zitiert.

Felix: GO-Antrag: Begrenzung der Redezeit auf eine Minute.

Calvin: Formelle Gegenrede.

Abstimmung: kann nicht stattfinden, GO Antrag auf Schließung der Debatte:

Namentliche Abstimmung:

GHSG:

Pia Troßbach: Ja.

Sophie Teuber: Ja.

Felix Große Besten: Ja.

Alessio Dale: Ja.

Finn Gölitzer: Ja.

David Delto: Ja.

Niklas Lehrke: Ja.

LHG:

Mark Hecht: Nein

Calvin Löw: keine Abgabe der Stimme.

Rosa Liste:

Gönni (Christian Landsmann): Ja

Rosa Vogler: Ja

Marco Warmt: Enthaltung.

Juso HSG:

Alice Petersen: Ja.

Enes Günay: Ja

DL:

Mathias Ochs: Ja.

SDS/Lateinamerika-Bündnis:

Ariane Drexler: Ja.

LinkeListe:

Alexander Toumarides: Ja

Frederik Fingerhut: Ja

18 abgegebene Stimmen, 15 Ja-Stimmen, 1-Nein, 1 Enthaltung, 1 ungültig

Antrag Härte-Fond zweite Lesung:

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Einstimmig angenommen.

16) Sachanträge

Antrag: Mehr Transparenz auf der Website des ASTA (SDS/Lateinamerikabündnis)

Gönni (Rosa Liste) nimmt 10 min Fraktionspause.

Beschlussfähig 17 Stimmen.

Änderungsantrag: Letzter Punkt soll geändert werden in: Nur Verlinkung der Website der Goethe Universität, Antrag wird nachgereicht.

Namentliche Abstimmung:

GHSG:

Pia Troßbach: Ja.

Sophie Teuber: Ja.

Felix Große Besten: Ja.

Alessio Dale: Ja.

Finn Gölitzer: Ja.

David Delto: Ja.

Niklas Lehrke: Ja.

LHG:

Calvin Löw: Nein (ohne zu wissen was).

Rosa Liste:

Gönni (Christian Landsmann): Ja

Rosa Vogler: Ja

Marco Warmt: Enthaltung.

Juso HSG:

Alice Petersen: Ja.

Enes Günay: Ja

DL:

Mathias Ochs: Ja.

SDS/Lateinamerika-Bündnis:

Ariane Drexler: Ja.

LinkeListe:

Alexander Toumarides: Ja

Frederik Fingerhut: Ja

16 Ja- Stimmen, Eine Nein Stimme, der Antrag wurde in veränderter Form angenommen.

Antrag: Mensa-Notstand, Antrag liegt vor, geht um eine Petition.

David Delto: Es sind 6 Standorte beteiligt.

Ari: Wird aufgenommen.

Finn: Fraktionspause GHSG 10 Minuten.

Beschlussfähigkeit ist festgestellt.

Antrag wurde zurückgezogen, wird als Resolution gestellt.

ASTA -Antrag auf Änderung des Wahlrhythmus.

Antrag liegt vor.

Alejandro: Hinweis, Briefwahl nur nach Antrag ist problematisch, weil Beteiligung sehr niedrig und wird dadurch weiter sinken. Ausländer*innen und prekarierte Studierende erfahren nicht, dass es die Wahl gibt bzw. nur durch den Brief, den sie bekommen. Generell auch hoher bürokratischer Aufwand für Ausländer*innen. Beteiligung sollte gewährleistet werden.

Calvin: Ist es nicht peinlich weiter die Wahlbeteiligung zu senken?

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Pia: Wir kämpfen nicht gegen eine hohe Wahlbeteiligung, ist nicht gelungen, hoffen es in Zukunft verbessern zu können. Sieht den Punkt, dass dadurch die Beteiligung weiter sinkt, finanzieller Aspekt ist aber entscheidender. Falls Präsidium das Geld übernimmt, dann wäre es etwas anderes. Wahlzeitung kommt auch allen Studierenden zu. Sollte auch auf Englisch übersetzt werden für ausländische Studierende. Es gab Mails an alle Studierende bezüglich der Wahl.

Matthias: Es geht nicht darum, das fest zu beschließen, es geht nur um die Konzeptionierung. Das StuPa entscheidet im Endeffekt, ob es beschlossen wird oder nicht. Heute ist nicht der Tag. Gibt andere Mechanismen alle aufmerksam zu machen, also einfach Briefunterlagen rumzuschicken. Braucht ein gutes Konzept, ist nicht das letzte Wort.

Gönni: Es ist nicht das letzte Wort gesprochen. Geld kann gut für andere Dinge verwendet werden, notwendig die Studierenden zu politisieren, besser angebracht hier Geld aufzubringen, anstatt dass 94 % im Müll landen.

Ari: Briefwahl macht aufmerksam, auch ohne dass Briefwahl direkt genutzt wird. Der Effekt ist allgemein da. Die Mails, die vom ASTA kommen sind mit gewissen Hürden verbunden. Bittet den ASTA darum, das eingesparte Geld auch wirklich in die Politisierung zu stecken!

Calvin: Niemand hat die Absicht die Wahlbeteiligung zu erhöhen. Findet persönlich, dass es gar nicht geht.

Alejandro: Englisch ist nicht die globale Sprache, nicht alle sprechen Englisch. Will sich beteiligen an dem Konzept, um die Entfremdung von der Hochschulpolitik zu verringern. Die Briefwahl hilft dabei Aufmerksamkeit zu schaffen, findet es problematisch es abzuschaffen. Vernetzung wäre in dem Aspekt wichtig.

Pia: Problem ist nicht, dass wir einsparen wollen. Das Problem ist, dass das Geld diese Wahl das erste Mal von der Studierendenschaft übernommen werden musste, davor Uni. Erhöhung des Semesterbeitrags einzige Möglichkeit das Geld für Briefwahl aufzubringen.

Ari: Zwei Vorschläge: Zum einen muss der ASTA die Forderungen in das Präsidium tragen, Semesterbeitrag sollte nicht erhöht werden. Zum anderen: Man sieht in der Debatte, dass die Debatte das Blickfeld erweitert. Deswegen sollten solche Debatten die gesamte Studierendenschaft einbeziehen und nicht nur der ASTA, der diskutiert. Dialog sollte gefördert werden, um alle Perspektiven einzubeziehen. Anliegen, dass mehr über Hochschulpolitik aufgeklärt wird.

Gönni: Auch unser Anliegen ist es Studierende zu politisieren. Aber Geld was nicht da ist, kann nicht ausgegeben werden. ASTA sollte im regen Austausch stehen mit StuPa und Hochschulgruppen. Zeitrahmen wird festgelegt.

Namentliche Abstimmung:

GHSG:

Pia Troßbach: Ja.

Sophie Teuber: Ja.

Felix Große Besten: Ja.

Alessio Dale: Ja.

Finn Gölitzer: Ja.

David Delto: Ja.

Niklas Lehrke: Ja.

LHG:

Calvin Löw: Nein.

Rosa Liste:

Gönni (Christian Landsmann): Ja

Rosa Vogler: Ja

Marco Warnt: Ja.

Juso HSG:

Alice Petersen: Ja.

Enes Günay: Ja

DL:

Mathias Ochs: Ja.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

SDS/Lateinamerika-Bündnis:
Ariane Drexler: Enthaltung

LinkeListe:
Alexander Toumarides: Ja
Frederik Fingerhut: Ja

17 abgegebene Stimmen, 15 Ja-Stimmen, 1-Nein, 1 Enthaltung

Antrag der Liberalen Hochschulgruppe Modernisierung Deutschland
Antrag liegt digital vor.
Antrag wird abgelehnt, weil er nicht formgerecht eingereicht ist, Entscheidung vom Präsidium.
Calvin erhält zweiten Ordnungsruf.
Calvin verlässt nach hitziger Diskussion das Studierendenparlament.

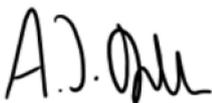
17) Resolutionen

Resolution SDS/ Lateinamerika-Bündnis
Sachantrag wurde verändert und wird als Resolution nachgereicht.
Bitte darum die Petition zu teilen.
Abstimmung:
Einstimmung angenommen, keine Enthaltungen

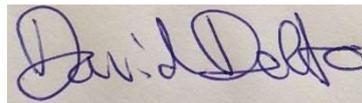
18) Verschiedenes

-

- Ende der Sitzung -



Alessio J. Dale
Präsident des Studierendenparlaments



David Delto
Schriftführer